



Theater Osnabrück © Uwe Lewandowski

„Ich finde sie immer noch etwas lang.“

Jürgen Popig / Carlo Collodi: Pinocchio. Ein Stück Holz

Nach Carlo Collodi // 2 D – 4 H, ab 6 Jahren, UA: Theater Osnabrück, 2008

Gepetto liebt seinen Sohn Pinocchio sehr, auch wenn der nur eine Puppe ist. Doch der kleine, unerfahrene Pinocchio mit seinem Dickkopf aus Holz ist ungeduldig und aufsässig und will hinaus in die weite Welt. Dort wird er eine sehr leichte Beute für die verlogenen Versprechungen der Füchsin und der Katze. Immer wenn Pinocchio mit guten Vorsätzen doch noch ein braves Kind werden will, lenken ihn die beiden ab und bringen ihn in neue Schwierigkeiten. Nur die Fee mit den nachtblauen Haaren glaubt noch an ihn und hilft ihm. Und als Gepetto in große Gefahr gerät, beweist Pinocchio, dass die Fee sich nicht in ihm getäuscht hat – mutig und geschickt rettet er seinen Vater aus dem Walfischbauch. Und dann darf endlich aus der Holzpuppe ein richtiger Junge werden.

Jürgen Popig hat die klassische Geschichte bilderreich und mit viel herzlichem Verständnis für die kindliche Holzpuppe in Szene gesetzt.

„Einmal mehr kommt zum Ausdruck, was dieses Stück auszeichnet: Nämlich die Balance zu halten zwischen Einfallsreichtum und Poesie – und die Freude fürs Theaterspiel zu entfachen.“ (Syker Zeitung)

Alle Aufführungsrechte beim

Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf GmbH // Max-Brauer-Allee 34 // 22765 Hamburg

Tel: 0049 (0)40 607909-916

E-Mail: kindertheater@vgo-kindertheater.de // www.kindertheater.de

1

Vor dem Vorhang. Spot auf ein Stück Holz. Die Fee mit den nachtblauen Haaren tritt auf. Sie nimmt das Stück Holz behutsam in die Arme. Sie küsst es. Dann stellt sie es wieder zurück und geht ab. Gepetto tritt auf.

GEPETTO: O, ein Stück Holz. Das kann ich gut brauchen. Als Brennholz für meinen Ofen.

Er schlägt seine Axt in das Holz. Hat es leise aufgestöhnt? Egal, Gepetto geht damit ab. Vorhang auf.

2

Bei Gepetto. Vor seiner ärmlichen Werkstatt.

GEPETTO: Eigentlich ist es zum Verbrennen zu schade. Ich könnte es als Tischbein nehmen für meinen wackligen Esstisch. Oder ich könnte mir eine schöne Holzpuppe daraus schnitzen. Eine, mit der ich auf Wanderschaft gehen und mir mein Brot verdienen kann. Eine schöne Holzpuppe sollst du werden. Du bist aus Pinienholz. Du wirst wunderbar.

Er rennt in die Werkstatt. Kettensägenmassakergeräusche. Gepetto tritt wieder auf.

GEPETTO: Ich habe mit dem Kopf angefangen. Der glotzt einen richtig lebendig an. Ich werde ihn Pinocchio nennen. Dieser Name wird ihm Glück bringen. Ich hab mal eine ganze Familie aus lauter lustigen Leuten gekannt, da hieß der Vater Pinocchio, die Mutter Pinocchia und die Kinder Pinocchi. Weiter, die Nase.

Er rennt in die Werkstatt. Kettensägenmassakergeräusche. Gepetto schaut heraus.

GEPETTO: Bisschen lang, die Nase. Na, egal. Jetzt Arme und Hände.

Er verschwindet in der Werkstatt. Kettensägenmassakergeräusche.

GEPETTO: (off) Pinocchio! Gib mir sofort meine Perücke zurück!

Gepetto rennt aus der Werkstatt, ohne Perücke.

GEPETTO: Du bist noch gar nicht ganz fertig, und schon machst du solchen Unfug. Wie soll das werden, wenn du erst Beine hast. Ja richtig, die fehlen noch, die Beine und die Füße. Gar nicht so einfach.

Er verschwindet in der Werkstatt. Pinocchio rennt heraus und setzt sich auf den Boden.

PINOCCHIO: Aufhören, aufhören! Das kitzelt.

Gepetto rennt heraus.

GEPETTO: Wirst du wohl stillhalten. Ich bin ja gleich fertig. Na, wie gefällst du dir? Hm? Jetzt sag doch mal was, Pinocchio. Pinocchio?

Pinocchio streckt ihm die Zunge heraus.

GEPETTO: Komisch, eine Zunge hab ich doch gar nicht gemacht.

Pinocchio streckt ihm die Zunge heraus.

GEPETTO: Du könntest dich ruhig mal bei mir bedanken, dafür dass ich dich so schön geschnitzt habe.

Pinocchio. Danke, Mama!

GEPETTO: Ich bin nicht deine Mama.

PINOCCHIO: Nein?

GEPETTO: Ich bin der Papa. Ich bin dein Vater. Gepetto.

PINOCCHIO: Gepetto. Papa.

Er steht auf und fällt hin.

GEPETTO: Immer langsam. Du musst erst mal laufen lernen. Alles zu seiner Zeit. Immer einen Fuß vor den anderen. Nicht das Gleichgewicht verlieren. Links, rechts...

PINOCCHIO: Ja, ja. Ich kann schon gut laufen, oder? (*fällt hin*) Beinahe.

Er geht steif und hölzern auf und ab.

GEPETTO: Das geht ja immer besser. Bravo, Junge!

PINOCCHIO: Immer besser, immer besser. Und ciao!

Und schon ist er weg.

GEPETTO: Halt! Halt! Wo willst du denn hin? Komm zurück, Pinocchio!

3

Verfolgungsjagd.

GEPETTO: Haltet ihn, haltet ihn!

Ein Carabinieri tritt auf.

CARABINIERE: Halt. Aufhören! Was ist denn hier los?

GEPETTO: Mein Junge, ich meine meine Holzpuppe, ist mir davongelaufen.

CARABINIERE: So, so, der gehört Ihnen. Dann passen Sie das nächste Mal besser auf ihn auf.

GEPETTO: Ja, das will ich machen. - Pinocchio, auf geht's, nach Hause.

PINOCCHIO: Nein.

Er setzt sich auf den Boden. Weitere Personen versammeln sich, darunter Füchsin und Kater.

GEPETTO: Was soll das heißen, nein?

FÜCHSIN: Der arme Holzkerl wird schon wissen, warum er von zu Hause weggelaufen ist.

KATER: Weggelaufen ist.

CARABINIERE: Jetzt macht Platz hier und blockiert nicht die ganze Straße.

GEPETTO: Steh auf, steh sofort auf, und mach deinem Vater nicht noch mehr Schwierigkeiten.

PINOCCHIO: Nein, nein, nein.

FÜCHSIN: Klar, dass er nicht heim will, wenn er so ausgeschimpft wird.

KATER: Ausgeschimpft wird.

FÜCHSIN: Wer weiß, wie Gepetto ihn verprügelt. Der Grobian macht ihn noch zu Kleinholz.

KATER: Zu Kleinholz.

FÜCHSIN: Wer weiß, ob ihm die Holzpuppe überhaupt gehört. Also gestern hat Gepetto noch keine Holzpuppe gehabt.

CARABINIERE: So, so. Was sagen Sie da?

KATER: Holzpuppe gehabt.

FÜCHSIN: Gepetto hat die Holzpuppe gestohlen, so ist das.

KATER: So ist das.

CARABINIERE: So, so. Was haben Sie dazu zu sagen?

GEPETTO: Ja, also, ich –

CARABINIERE: Sehr verdächtig. Kommen Sie mal mit ins Gefängnis.

GEPETTO: Was hab ich mir da aufgehalst mit diesem undankbaren Holzklotz. Na, ich bin ja selber schuld.

CARABINIERE: Ruhe! Mitkommen!
Ab mit Gepetto.

PINOCCHIO: Ich hab doch gar nichts gemacht. Bloß meine Beine ein bisschen ausprobiert.

FÜCHSIN: Sehr interessant. Ein lebendiger Hampelmann. Eine Marionette, die sich ohne Fäden bewegen kann. Das werden wir uns merken, was Kater?

KATER: Was Kater? - Äh: gute Idee, Füchsin.

FÜCHSIN: Wir sehen uns wieder. Ciao!

KATER: Ciao!
Füchsin und Kater ab.